

Ausfüllhilfe: Onlinebeteiligung an der Stromtrasse Suedlink

Dieses Skript dient lediglich als Anleitung, um sich auf der Internetseite von TenneT.eu zu Recht zu finden! Bitte lesen Sie sich alle Texte sorgfältig durch, die auf dieser Seite geschrieben stehen! Beachten Sie außerdem die Information vom Landvolk Stade zum Thema „Planungen zu Strom-Trassen – Suedlink-Trassenkorridore“!

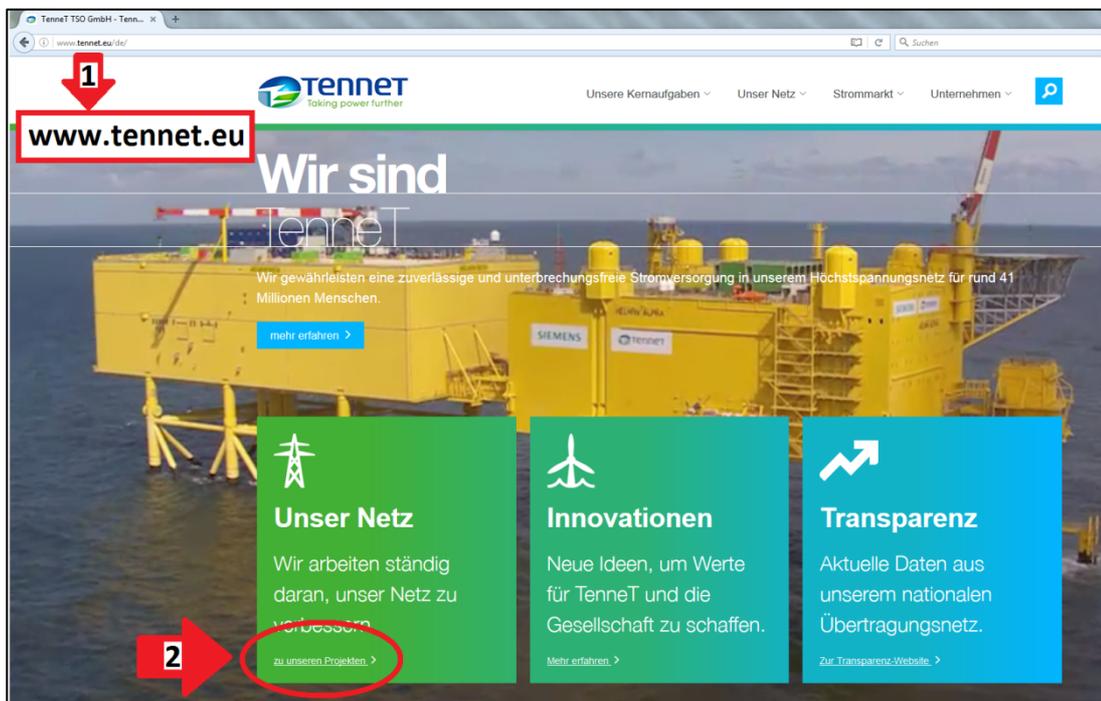
Unter folgendem Link kommen Sie direkt zu der Online- Beteiligung:

<http://www.tennet.eu/de/unsere-netz/onshore-projekte-deutschland/suedlink/erdkabelkorridore/online-beteiligung/>

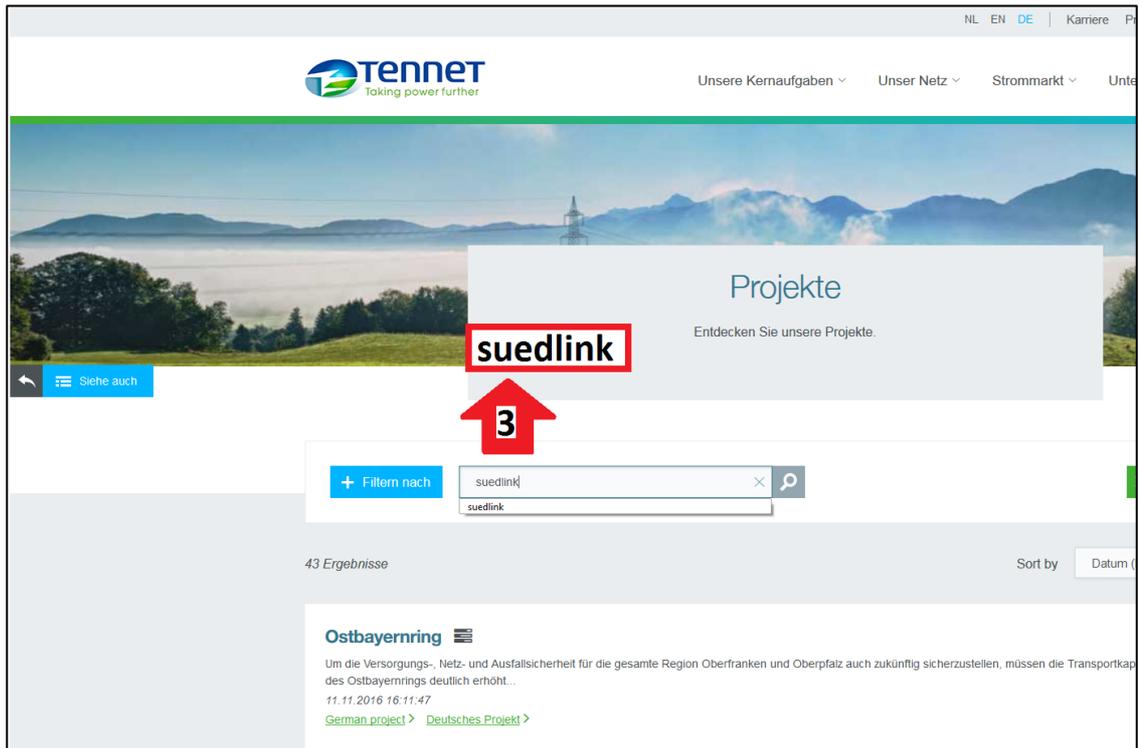
Dann folgen Sie ab Punkt 7. der Anleitung.

oder hier die Schritt-für-Schritt Anleitung:

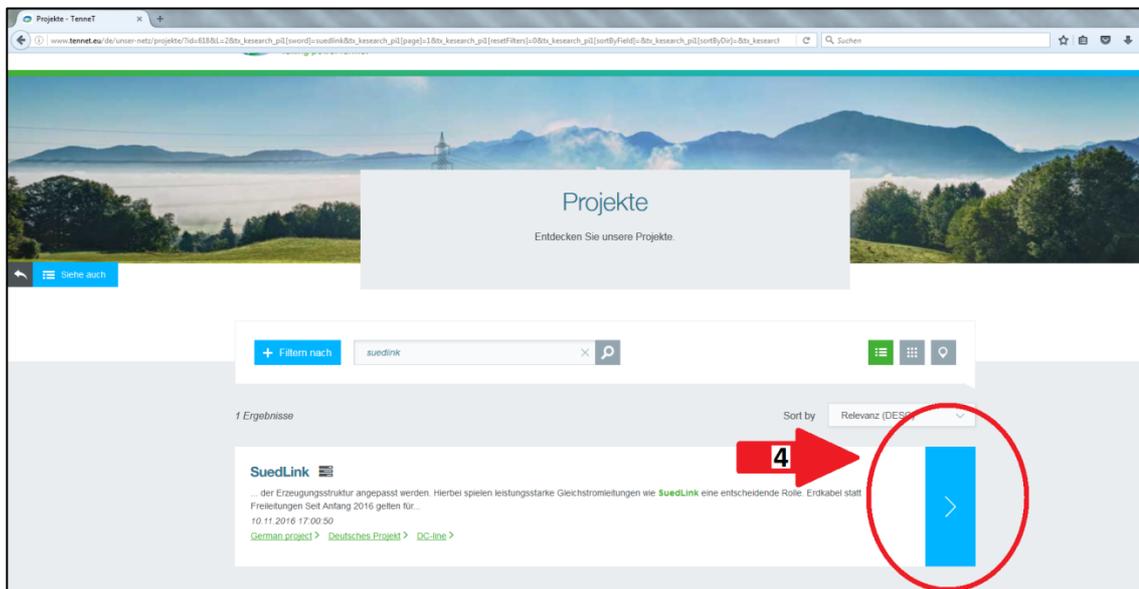
1. Geben Sie in der Browserleiste die Internetseite www.tennet.eu ein.
2. Klicken Sie auf der Startseite unter der Rubrik „Unser Netz“ auf die Fläche „zu unseren Projekten“



3. Klicken Sie auf die Such-Leiste und geben Sie „suedlink“ ein.



4. In den Suchergebnissen erscheint nun der Link zum Projekt „Suedlink“. Klicken Sie auf den Pfeil rechts an dem Suchergebnis.



5. Auf der nächsten Seite ist im unteren Bereich des Textes eine kleine grüne Schaltfläche mit dem Wort „hier“. Klicken Sie da drauf.

<h3>ÜberSuedLink</h3> <ul style="list-style-type: none"> > Übersicht > Bedarf > Projektphasen > Projektportrait 	<h3>Technologie</h3> <ul style="list-style-type: none"> > HGÜ-Technologie > Erdkabel > Konverter > Mensch und Natur 	<h3>Im Dialog</h3> <ul style="list-style-type: none"> > SuedLink im Dialog > SuedLink bewegt > SuedLink News > Veranstaltungen
---	---	--

● ○

Deutschland hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: 2050 sollen mindestens 80 Prozent der Stromversorgung aus erneuerbaren Energien stammen. Um auch zukünftig eine stabile und sichere Stromversorgung zu gewährleisten, müssen die Stromnetze an die Veränderungen der Erzeugungsstruktur angepasst werden. Hierbei spielen leistungsstarke Gleichstromleitungen wie SuedLink eine entscheidende Rolle.

Erdkabel statt Freileitungen

Seit Anfang 2016 gelten für Gleichstromleitungen wie SuedLink neue Planungsvorgaben: Statt als Freileitung muss SuedLink vorrangig als Erdkabel realisiert werden. Im Auftrag von TenneT hat die ARGE SuedLink – ein Zusammenschluss von renommierten Planungsbüros – erste [Vorschläge für Trassenkorridore](#) erarbeitet, die komplett auf Erdkabel setzen. Erdverlegte Leitungen müssen andere Hindernisse und gesetzliche Vorschriften berücksichtigen als Freileitungen (beispielsweise in Bezug auf Boden, Umwelt oder Geländeerhebungen), daher ergeben sich hierdurch Korridorvorschläge, die anders verlaufen als bei der Freileitungsplanung.

Beteiligen Sie sich an der Planung!

Bevor wir das Genehmigungsverfahren starten, möchten wir die Vorschläge für Erdkabelkorridore der Bevölkerung vor Ort vorstellen und dazu einladen, sich an der Planung zu beteiligen. Bei der Detailplanung setzen wir auf das regionale und lokale Wissen der Menschen. Während einer achtwöchigen Beteiligungsphase zwischen dem bis zum 29. November 2016 ... [Hinweise zur Optimierung der Erdkabel-Korridore](#) einzureichen. Wie Sie sich online beteiligen können, erfahren Sie [hier](#).



6. Auf der nächsten Seite, die sich öffnet ist wieder am Ende des Textes eine orange Schaltfläche „Jetzt direkt zur Online- Beteiligung!“. Klicken Sie auch da drauf!

> Hinweise zu großflächigen Kriterien, wie: lokal großräumige Altlasten, vergebene Abbaurechte nach Landesrecht, besondere Bodendenkmäler wie Gräberfelder o.ä.

> Hinweise zur verwendeten Datengrundlagen, wenn diese nicht mehr aktuell oder falsch sind bzw. wenn diese nicht richtig interpretiert wurden.

> Hinweise zu Bündelungsoptionen, die sich aus lokaler Sicht anbieten würden, aber noch nicht berücksichtigt werden konnten, da sie den Vorhabenträgern z.B. aus Daten- oder Geheimhaltungsgründen von Betreiberseite nicht lagegenau bekannt gemacht wurden.

> Hinweise zu besonderen gewerblichen Standorten (Störfallanlagen), die eine besondere Empfindlichkeit (Abstandsregelungen) gegenüber Erschütterungen aufweisen, z.B. Feuerwerksfabriken und –lager.

> Hinweise zu (großflächigen) stark munitionsbelasteten Flächen.

> Hinweise zu Einzugsbereichen von Wasserschutzgebieten, für die keine Festsetzung als Schutzzone III erfolgt ist.

> Hinweise zu laufenden Ausweisungsverfahren für Schutzgebiete (mit räumlicher Abgrenzung), die im bisherigen Kriterienset aufgeführt sind, wie z.B. Ausweisungsverfahren für Wasser- oder Naturschutzgebiete.

> Hinweise zu anstehenden Ausweisungsverfahren für hochrangige Schutzgebietskategorien (mit räumlicher Abgrenzung), die bislang noch nicht im bisherigen Kriterienset enthalten sind, z.B. geplante Ausweisung des Grünen Bandes als Nationales Naturmonument.

> Hinweise zu Nachnutzungsabsichten von ehemaligen Militärgeländen

Welche Datensätze für die Entwicklung eines konkreten Erdkabel-Korridors verwendet wurden, und damit für die weitere Optimierung besonders relevant sind, kann dem entsprechenden Steckbrief, der für jedes Korridorsegment vorliegt, entnommen werden.

Nicht alle punktuellen und kleinräumigen Hinweise können zu Beginn der Planung berücksichtigt werden. Im folgenden Genehmigungsverfahren werden die zu betrachtenden Kriterien immer umfangreicher und kleinteiliger, dann können auch regionale Artvorkommen oder Standorte von Baudenkmalern berücksichtigt werden.

Gehen Hinweise zu Kriterien ein, die in der jetzigen Planungsphase noch keine Berücksichtigung finden können und den weiteren detaillierteren Verfahrensschritten (Bundesfestlegung, Planfeststellung) vorgreifen, so werden diese Hinweise gesammelt und später bei den konkreteren Planfeststellungsarbeiten einbezogen – kein Hinweis geht verloren!

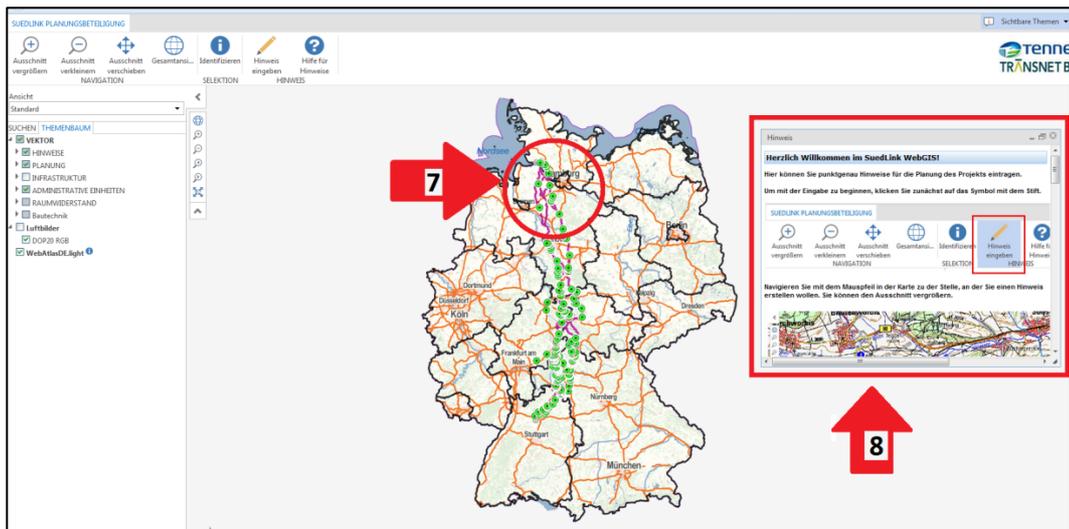
Hinweise, die erst auf einer späteren Planungsstufe berücksichtigt werden können, können auch im Rahmen des formalen Genehmigungsverfahrens eingebracht werden, die Auswirkungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Träger öffentlicher Belange vorsieht.

Alle relevanten Termine und Fristen dazu finden Sie auf den SuedLink-Seiten.

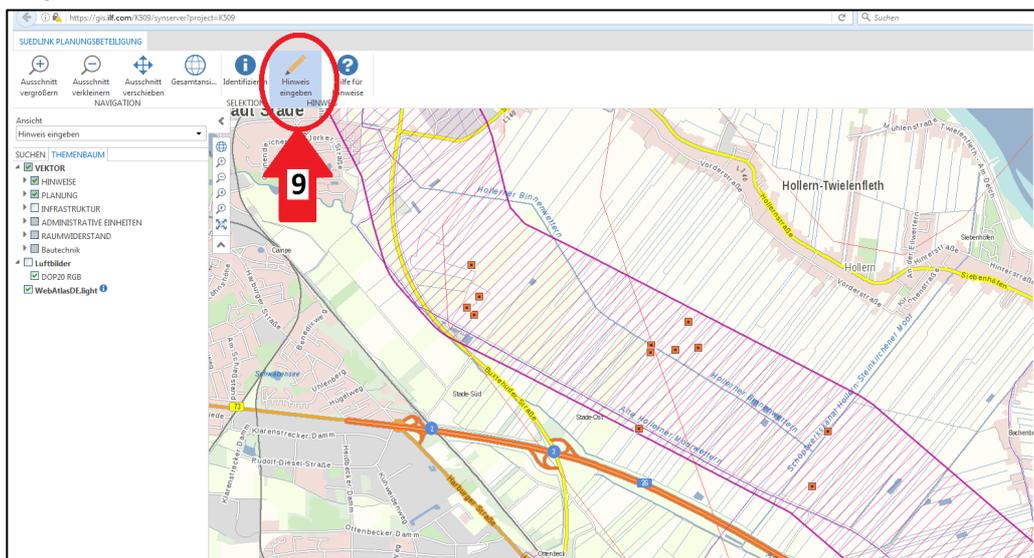
6

[Jetzt direkt zur Online-Beteiligung! >](#)

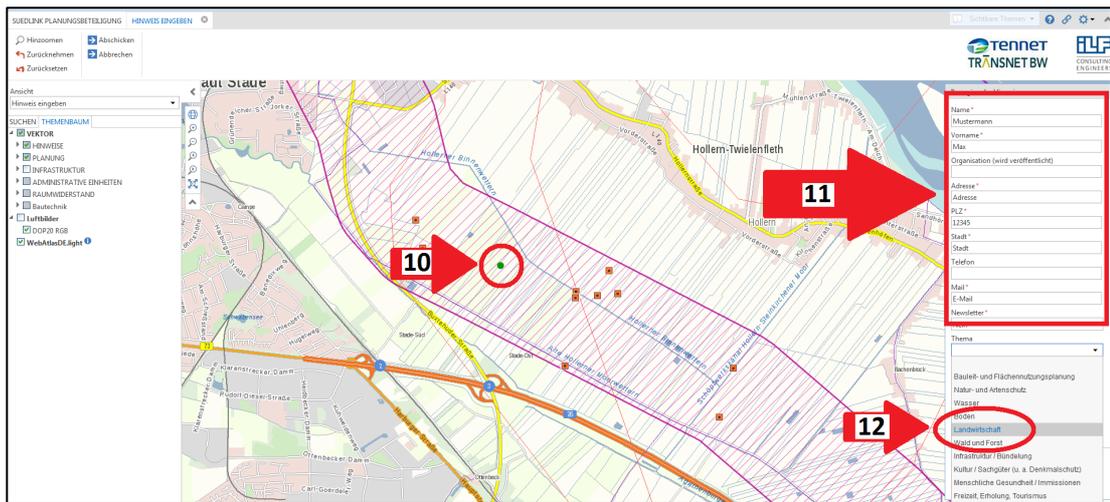
7. Nun sind Sie auf der interaktiven Seite von tennet.eu. Zunächst öffnet sich die Deutschlandkarte. Zoomen Sie auf das Alte Land indem Sie rechts an der Landkarte die Lupe mit dem Plus verwenden oder mit der Maus auf die Stelle zeigen und mit dem Mausekranz rollen.
8. Das zusätzliche Fenster in der Landkarte ist eine Anleitung von tennet.eu zum Bedienen der Landkarte und kann genauso gut verwendet werden, wie diese.



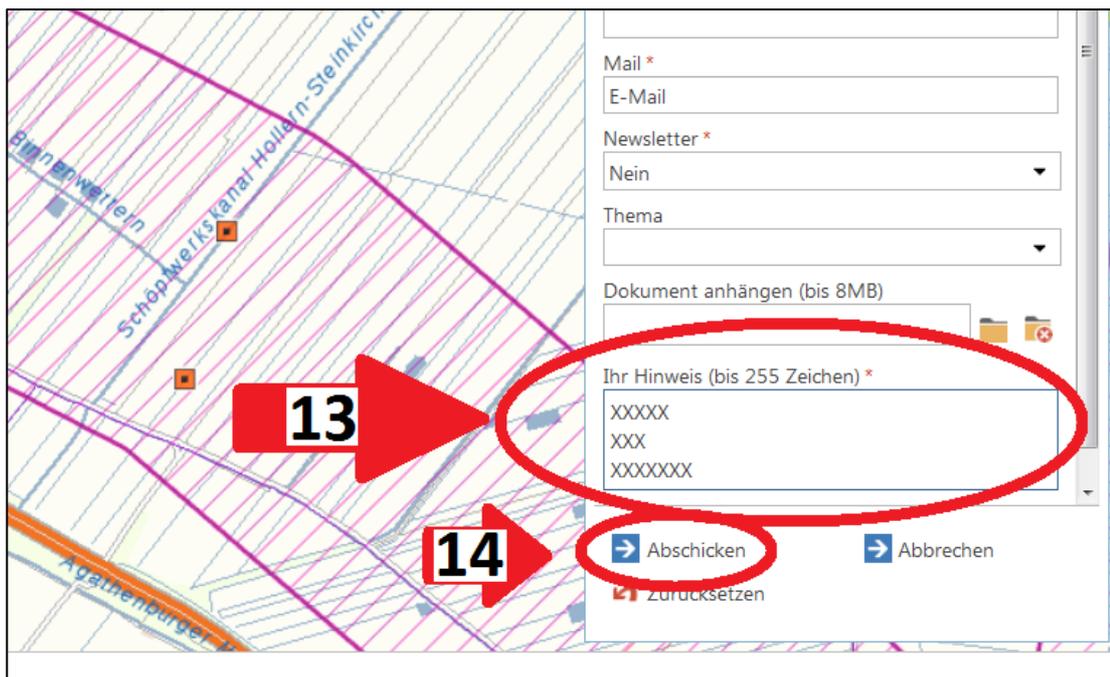
9. Wenn sie bis an Ihre Flächen gezoomt haben, klicken Sie auf die Bedienfläche „Hinweis eingeben“ oberhalb der Landkarte.



10. Mit der Maus kann man nun auf die betreffende Fläche klicken, in die Sie einen Hinweis für die Sachbearbeiter von Tennet hinterlassen wollen.
11. Es öffnet sich auf der rechten Seite der Karte ein Fenster, in das Sie Ihre Kontaktdaten eingeben müssen. Pflichtfelder sind mit einem Sternchen gekennzeichnet.
12. Geben Sie aus der Liste an Möglichkeiten ein Thema an, auf das sich Ihre Aussage bezieht. (in den meisten Fällen Wasser, Boden oder Landwirtschaft)



13. Im Feld „Ihr Hinweis (bis 255 Zeichen)“ muss kurz und knapp Ihr Hinweis aufgelistet werden. Wenn mehr als 255 Zeichen benutzt werden oder die entsprechende Fläche nicht gekennzeichnet wurde, nimmt das System den Hinweis nicht an. Es können auch im Feld über dem Hinweis Dateien angefügt werden, die Ihren Hinweis unterstützen.



14. Unter der Hinweis- Fläche ist noch eine Schaltfläche „meine Daten dürfen gespeichert werden“. Bitte bestätigen Sie diese. Klicken Sie am Schluss auf „Abschicken“.

Achtung: Bitte geben Sie konstruktive und sachliche Kritik an. Die Firma TenneT ist am Beginn der Planungsphase und bittet nun um Ihre Mithilfe! Ihre Hinweise dienen zur besseren Beurteilung der Komplexität des gesamten Projekts in den Teilabschnitten!

Es können unter anderem folgende Hinweise genannt werden (dies sind keine ausformulierten Hinweise sondern Mögliche Themen, die eventuell bei Ihnen zutreffen!):

- Beeinflussung des Grundwasserspiegels
- Beeinflussung des Salz- und Eisengehaltes im Grundwasser
- Veränderung der Bodenstruktur/ -eigenschaften
- Beeinträchtigung der Entwässerung/ Drainage
- Teiche, Gräben oder Wettern schneiden die Trasse
- Bewässerungssysteme kreuzen die Trasse
- hoher organischer Anteil kann bei Luftkontakt zur Versauerung führen
- Wasserschutzgebiete
- etc.